



NIEDERSCHRIFT

22. Sitzung (VIII. Wahlperiode) Hauptausschuss

Sitzungsdatum:
Dienstag, 05.03.2013

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Grundkonzept zukunftsorientierter Seniorenarbeit für die Stadt Korschenbroich
hier: ZWAR-Netzwerke in der Stadt Korschenbroich VIII/782
4. Sachstandsbericht zur Maßnahme "Umbau A-Gebäude des Gymnasiums zum Verwaltungsgebäude" VIII/789
5. Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadt Korschenbroich
hier: Jahresbericht 2012 VIII/788
6. Weiterführung des bisherigen Angebotes in den Räumen der Altentagesstätte Korschenbroich im Kulturbahnhof VIII/783
7. Einführung der Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen VIII/784
8. Durchführung einer Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren im Jahr 2013 VIII/785
9. 1. Informationsveranstaltung für ältere Menschen: "Ausblick 55+" VIII/786
10. Förderung der im sozialen Bereich tätigen Vereine und Verbände für das Jahr 2013 VIII/787

11. Mitteilungen
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Stundungen, Niederschlagung, Erlass von Geldforderungen
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

22. Sitzung des Hauptausschusses Dienstag, 5. März 2013, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Dick, Heinz Josef

CDU-Ratsfraktion

Berger, Peter
Brieske, Reinhard
Kauerz, Wolfgang
Krappa, Gerd
Lieser, Wolfgang
Roden, Erwin
Venten, Marc

SPD-Ratsfraktion

Jahny, Paul
Neumann, Max
Richter, Albert

Ratsfraktion Die Aktive

Endell, Hanns-Lothar
Goebel, Jutta

FDP-Ratsfraktion

Treptow, Britta
Wolf-Kluthausen, Hanne

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Houben, Wolfgang

Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW

Makowiack, Bernd

Von der Verwaltung anwesend

Beigeordneter Stadtkämmerer Schultze, Bernd Dieter
Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg
Stadtoberverwaltungsrat Drohen, Markus
Stadtverwaltungsrat Baches, Peter
Verwaltungsangestellte Köhnen, Petra
Stadtoberinspektor Gorzelanczyk, Patrick (Schriftführer)

Gäste

Petersen, John

(Moderator ZWAR-Netzwerk Liedberg/ Glehn)

Der Ausschussvorsitzende Heinz Josef Dick eröffnet die 22. Sitzung des Hauptausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird der Stadtoberinspektor Patrick Gorzelanczyk einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Als Mitglied zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Britta Treptow einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Grundkonzept zukunftsorientierter Seniorenarbeit für die Stadt Korschenbroich hier: ZWAR-Netzwerke in der Stadt Korschenbroich

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze geht auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein. Er übergibt in der Folge das Wort an Herrn John Petersen, Moderator des als erstes gegründeten ZWAR-Netzwerkes in Liedberg/ Glehn. Herr Petersen erläutert, wie er vor der Gründung auf das ZWAR Netzwerk in Korschenbroich aufmerksam wurde, obwohl er nicht in Korschenbroich wohnhaft sei. Anschließend geht er auf die Gründung des ZWAR-Netzwerkes sowie auf die regelmäßig stattfindenden Basis-Treffen ein. Auch würden zahlreiche Aktivitäten, Ausflüge und regelmäßig stattfinden Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten stattfinden. Insgesamt gäbe es inzwischen im Stadtgebiet 5 ZWAR-Netzwerke, welche untereinander ebenfalls vernetzt seien. Dies geschehe über gemeinsame Feste sowie über gemeinsam organisierte Gruppen.

Bürgermeister Heinz Josef Dick dankt Herrn Petersen für seine Ausführungen. Er betont, dass die Resonanz auf die ZWAR-Netzwerke sehr positiv gewesen sei. Frau Köhnen habe die Gründung aller 5 Netzwerke im Stadtgebiet mit viel Engagement begleitet. Da die Netzwerke nun selbstständig seien, stelle die Stadt Korschenbroich lediglich Räume zur Verfügung.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) dankt Herrn Petersen ebenfalls für seinen Vortrag. Die ZWAR-Netzwerke stellen aus seiner Sicht eine Erfolgsgeschichte dar. Nach der Initialzündung durch die Stadt Korschenbroich bestünden die Netzwerke nun selbstständig fort. Dabei hebt er die Vernetzung sowohl innerhalb der Netzwerke als auch zwischen den

einzelnen Ortsgruppen hervor. Aus seiner Sicht müsse aber zu gegebener Zeit über die kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten diskutiert werden. Dies sei im Sinne der Gleichstellung aller Akteure vor Ort geboten.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) dankt Herrn Petersen für seinen Vortrag. Es sei beachtlich, dass im Stadtgebiet 5 Gruppen gebildet worden seien, welche 40-50 Mitglieder zählen. Er möchte wissen, wie sich die Anzahl der Mitglieder seit der Gründung entwickelt habe und ob es auch einen Austausch zwischen den einzelnen Ortsgruppen gebe.

Herr Petersen teilt hierzu mit, dass bezogen auf die Ortsgruppe Liedberg/ Glehn die Zahl der Teilnehmer seit der Gründung leicht gesunken sei. Es sei aber so, dass auch neue Mitglieder hinzugekommen seien. Neben den Mitgliedern des eigenen Netzwerkes lerne man auch zahlreiche Mitglieder anderer Netzwerke bei den gemeinsamen Festen oder gemeinsam organisierten Gruppen kennen.

Die Verwaltungsangestellte Frau Köhnen ergänzt, dass ihr zahlreiche Mitglieder der Netzwerke mitgeteilt hätten, dass sie durch die Netzwerke viele Leute auch aus anderen Ortsteilen kennengelernt hätten. Dies treffe auch auf Menschen zu, welche bereits lange im Stadtgebiet wohnen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Britta Treptow (FDP) erläutert Herr Petersen, dass der angebotene Computerkurs in einer Schule in Kleinenbroich stattfinde. Man nutze inzwischen neben den dort vorhandenen Computern auch eigene. Es handele sich bei dem Kurs um einen Anfängerkurs.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Lieser (CDU) weist auf ein gemeinsames Projekt der Guttenberg-Grundschule und einem ZWAR-Netzwerk hin. Während einer Projektwoche der Grundschule leitet eine ZWAR-Geocaching-Gruppe eine Gruppe von Schülern und informiert sie über Geocaching. Die ZWAR-Gruppe stelle hierfür eigenes Equipment zur Verfügung. Er hält dieses Projekt für ein hervorragendes Beispiel eines generationenübergreifenden Projektes.

Bürgermeister Heinz Josef Dick dankt Herrn Petersen ebenfalls für seine Ausführungen. Bezogen auf die Einlassung des Ausschussmitgliedes Albert Richter (SPD) teilt er mit, dass er den Vergleich der ZWAR-Netzwerke mit Vereinen bezogen auf mögliche Nutzungsentgelte für schwierig halte.

Beschluss-Nr. VIII/782	
Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die ZWAR-Netzwerke in der Stadt Korschenbroich zur Kenntnis.	

4. Sachstandsbericht zur Maßnahme "Umbau A-Gebäude des Gymnasiums zum Verwaltungsgebäude"

Stadtverwaltungsrat Peter Baches geht ausführlich auf die vorliegende Sitzungsvorlage zum Sachstand der Maßnahme „Umbau A-Gebäude des Gymnasiums zum Verwaltungsgebäude“ ein.

Bürgermeister Heinz Josef Dick dankt Herrn Baches für seine Ausführungen. Er verweist auf eine Sitzung des Ältestenrates in der kommenden Woche. Im Rahmen dieser Sitzung ginge es unter anderem um die Einrichtung des Sitzungssaals.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Albert Richter (SPD) teilt Fachbereichsleiter Georg Onkelbach mit, dass die Ausschreibungsergebnisse für verschiedene Projekte und Gewerke nicht vergleichbar seien. Man müsse daher die Ergebnisse differenziert betrachten. Nicht immer seien die Ergebnisse erklärbar. Bezogen auf den Umbau des A-Gebäudes habe es Ausschreibungsergebnisse sowohl über als auch unter dem erwarteten Ergebnis gegeben. Die Gesamtrechnung stimme jedoch.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) hält die Einhaltung der Kosten ebenfalls für positiv. Er lobt dabei die Begleitung der Maßnahme durch die Verwaltung.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Jutta Goebel (Die Aktive) teilt Herr Baches mit, dass die Neuanschaffung der mobilen Trennwand günstiger sei als ein Umbau der vorhandenen Trennwand, welche sich bereits seit dem Bau des Gebäudes dort befände.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) konstatiert, dass sich sowohl die Festlegung eines Budgets als auch die regelmäßigen Berichte bewährt hätten. Weiteren Mitteln für die Maßnahme würde seine Fraktion nicht zustimmen.

Beschluss-Nr. VIII/789	
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung zum Umbau des A-Gebäudes zur Kenntnis.	

5. Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadt Korschenbroich hier: Jahresbericht 2012

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) dankt der Verwaltung für den vorliegenden Jahresbericht. Er sieht die Verwaltung auch aufgrund der schnellen Bearbeitungszeiten gut aufgestellt. Für künftige Berichte weist er darauf hin, dass das Tortendiagramm auf Seite 11 des Berichts aufgrund der schwarz/ weiß Kopie nicht gut erkennbar sei. Die Aussagekraft der angegebenen Zeit zwischen der endgültigen Bearbeitung und der Antwort an den Bürger hält er für gering. Die Angabe der Daten sei daher entbehrlich.

Beschluss-Nr. VIII/788	
Der Hauptausschuss nimmt den Jahresbericht der Verwaltung zum aktiven Ideen- und Beschwerdemanagement zur Kenntnis.	

6. Weiterführung des bisherigen Angebotes in den Räumen der Altentagesstätte Korschenbroich im Kulturbahnhof

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze geht auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein. Es werde vorgeschlagen, das Angebot der Altentagesstätte künftig in den Räumen des Kulturbahnhofs fortzuführen. Mit dem Heimatverein habe man sich auf einen Kostenbeitrag von 250,00 € monatlich verständigt, so dass die monatlichen Kosten erheblich gesenkt werden können.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) spricht den Stand der Verhandlungen mit dem Heimatverein an. Nach kurzer Diskussion stellt Bürgermeister Heinz Josef Dick fest, dass es heute grundsätzlich darum ginge, ob das bisherige Angebot der Altentagesstätte fortgeführt werden soll. Hier herrsche fraktionsübergreifend Einigkeit, dass eine Fortführung sinnvoll sei. Mit dem Heimatverein habe man alles geklärt, so dass über den vorliegenden Beschluss abgestimmt werden könne.

Beschluss-Nr. VIII/783	Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss beschließt, die Angebote, die die Stadt Korschenbroich bislang in den Räumen der Altentagesstätte „Kirchplatz 2“ ermöglichte, im Kulturbahnhof, Am Bahnhof 2 fortzuführen.	

7. Einführung der Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) verweist darauf, dass diese Thematik bereits mehrfach in verschiedenen Gremien diskutiert wurde. Er dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung. Seine Fraktion unterstütze das Vorhaben.

Beschluss-Nr. VIII/784	Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich die Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen einzuführen.	

8. Durchführung einer Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren im Jahr 2013

Beschluss-Nr. VIII/785.1	Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss beschließt, auch in diesem Jahr für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger einen Seniorennachmittag durchzuführen. Der Seniorennachmittag wird am 15.10.2013 in Kleinenbroich durchgeführt. Es werden alle Bürger und Bürgerinnen ab 71 Jahren eingeladen.	

Beschluss-Nr. VIII/785.2	
Zur Planung und Vorbereitung der Veranstaltung wird ein Gremium gebildet. Die Fraktionen benennen hierzu folgende Mitglieder:	
CDU	Erhart, Renate; Hülser, Marlene; Fonk, Petra
SPD	Romann, Barbara
FDP	Treptow, Britta
Bündnis 90/ Die Grünen	Houben, Wolfgang
Die Aktive	Goebel, Jutta

9. 1. Informationsveranstaltung für ältere Menschen: "Ausblick 55+"

Die Verwaltungsangestellte Petra Köhnen geht ausführlich auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein. Mit der Informationsveranstaltung solle den Bürgerinnen und Bürgern gezeigt werden, welche Angebote es bereits vor Ort gebe. Zu diesem Zweck konnte sie zahlreiche Aussteller wie das Aktionsbündnis Seniorensicherheit, Betreutes Wohnen zu Hause, Dienstbar und zahlreiche andere für die Veranstaltung gewinnen. Zudem gebe es einige interessante Vorträge im Laufe des Tages. Auch ein Demenz-Parcour sowie die Fitnessgeräte der Niederrhein-Klinik stünden den Besuchern zur Verfügung. Insgesamt sei ein rundes Angebot entstanden.

Die Ausschussmitglieder Marc Venten (CDU), Albert Richter (SPD) und Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) danken Frau Köhnen für die Organisation der Informationsveranstaltung.

Beschluss-Nr. VIII/786	
Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die 1. Informationsveranstaltung für ältere Menschen: „ Ausblick 55+ “ in der Stadt Korschenbroich zur Kenntnis.	

10. Förderung der im sozialen Bereich tätigen Vereine und Verbände für das Jahr 2013

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze führt aus, dass sich der Bund der Vertriebenen Ortsgruppe Korschenbroich aufgelöst habe und der vorgesehene Zuschuss in Höhe von 40,00 EUR somit gestrichen werden könne.

In der Folge entsteht aufgrund der Wortmeldung des beratenden Ausschussmitgliedes Bernd Makowiack eine kurze Diskussion über eine mögliche Neuordnung der gewährten Zuschüsse. Es wird abschließend festgehalten, dass sich die bisherige Zuschussverteilung bewährt hat und daher unverändert beibehalten wird.

Beschluss-Nr. VIII/787	Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich beschließt, den im sozialen Bereich tätigen Vereinen und Verbänden zur Unterstützung ihrer Vereinstätigkeit und Aktivitäten für das Kalenderjahr 2013 die in der beiliegenden Aufstellung aufgeführten Zuschüsse zur Verfügung zu stellen, sofern die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.	

11. Mitteilungen

- a) Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass der bisherige Leiter des Amtes 60 seit dem 01.03.2013 im Ruhestand sei. Er habe daher Herrn Deprez kommissarisch mit der Leitung betraut. Die Stelle solle nach interner Ausschreibung zum 01.10.2013 neu besetzt werden. Da nach Vorberatung im Hauptausschuss am 17.09.2013 eine Entscheidung durch den Rat erst am 10.10.2013 erfolgen könne, empfiehlt er, mit der Empfehlung des Hauptausschusses zu arbeiten und die Entscheidung des Rates rückwirkend zum 01.10.2013 zu treffen.

Der Hauptausschuss erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

- b) Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt die aktuellen Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen mit:

Hauptschule: 18 + 5 Förderkinder
Realschule: 64
Gymnasium: 111

Er weist darauf hin, dass der Rücklauf der in anderen Städten abgelehnten Kinder noch abgewartet werden müsse.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Britta Treptow (FDP) weist Bürgermeister Heinz Josef Dick darauf hin, dass das Anmeldeverfahren ursprünglich auf eine Sekundarschule abgestellt war. Darin wird die Ursache liegen, dass die Realschule weniger Anmeldungen hat, als in den vergangenen Jahren. Allerdings müsse man die nächsten Wochen abwarten wie sich endgültig die Anmeldezahlen entwickeln. Daher haben sich auch Eltern in anderen Städten nach Alternativen umgeschaut. Es sei daher positiv zu bewerten, dass die Hauptschule genügend Anmeldungen erhalten habe.

12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Jutta Goebel (Die Aktive) teilt Fachbereichsleiter Georg Onkelbach mit, dass er sich der Thematik Zaunanlage Am Hallenbad annehme.

- b) Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Marc Venten (CDU) teilt Bürgermeister Heinz Josef Dick bezogen auf das Thema Dichtheitsprüfung mit, dass Kommunen und Hausbesitzer eine Verordnung aus Düsseldorf abwarten müssen. Die Änderung des Landesgesetzes erfolgte am 27. Februar 2013. Das neue Gesetz beinhalte aber noch keine konkreten Festlegungen und muss daher durch eine Rechtsverordnung konkretisiert werden. Zu dieser Verordnung werde es zunächst Expertenanhörungen in Düsseldorf geben. Dann müsse ein Einvernehmen mit dem NRW-Umweltausschuss erzielt werden. Danach müsse die Verordnung im Landtag verabschiedet werden. Innerhalb der Verordnung bestehe zur Zeit keine eindeutige Definition, welche Wasserschutzgebiete/-zonen der Regelung zugrunde gelegt werden. Diese gelte es noch zu konkretisieren. Erst mit der Verordnung könnten auch die Fristen festgelegt werden. Es bleibt daher abzuwarten, welche Konsequenzen dies möglicherweise für unser Stadtgebiet in Bezug auf die Durchführungen von Dichtheitsprüfungen haben könnte. Nach den bisherigen ersten Statements bleibt diese in Wasserschutzzonen dennoch eine Pflichtaufgabe. Das Korschenbroicher Stadtgebiet liege bis auf einen schmalen Streifen in Wasserschutzgebieten. Die Stadtverwaltung rät aufgrund der Unsicherheit allen Grundstückseigentümern von bestehenden Abwasseranlagen mit der erstmaligen Dichtheitsprüfung zu warten, bis eine gesetzliche Neureglung verbindlich vorliegt.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach ergänzt, dass sich für Neubauten nichts ändere. Hier bleibe die Dichtheitsprüfung Bestandteil der Schlussabnahme durch die Stadtverwaltung. Auch müssten bekannte Defekte Ihrer Abwasseranlage - schon in Ihrem eigenen Interesse - gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG) des Bundes beseitigt werden. Man werde die Bürgerinnen und Bürger kurzfristig über den aktuellen Stand informieren.